

Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO
c/o W. v. Thienen
Sachsengässchen 3
864156 Mering
www.keine-osttangente.de
info@keine-osttangente.de
info@keine-osttangente.de



Infobrief Nr. 8 Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO (Internetversion)

Juli 2024

Liebe Leserinnen und Leser, liebe an Informationen zur Osttangente und zu Alternativen dazu Interessierte,

Sie erhalten hiermit den achten Infobrief der Aktionsbündnisses Keine Osttangente-AKO zur Osttangente und zu allgemeinen Mobilitätsthemen. Über Anregungen, Lob aber auch Kritik freuen wir uns natürlich – wie immer.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer 2024, mit mehr Sonnenschein 😊 und Wärme

!Ihre AKO-Sprecher

Gudrun Richter

Wolfhard von Thienen

Hinweis: Der an Mitglieder und Interessenten per Mail verschickte Infobrief ist im Kapitel zum Besuch beim staatlichen Bauamt etwas ausführlicher als der hier dargestellte Inhalt.

Allgemeiner Überblick

Gerade wurde der Haushalt 2025 innerhalb der Koalition abgestimmt. Da sich der Finanzminister streng an die Schuldenbremse hält, sind auch die Finanzmittel für Straßen und Bahn begrenzt. Da viele Autobahnen und Bundesstraßen und deren Brücken dringend saniert werden müssen, wird der Neubau von Autobahnen von Verkehrs- und Umweltverbänden sehr kritisch gesehen und gefordert, die verfügbaren Mittel für die Sanierung des Straßen- und Bahnnetzes einzusetzen.

In der Diskussion befindet sich auch eine Reform des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) und der Straßenverkehrsordnung (StVO). Diese soll den Gemeinden mehr Flexibilität bei der Anordnung von Tempo innerhalb geschlossener Ortschaften geben. Das wird schon lange von der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ gefordert. Die Initiative wurde 2021 von 7 Städten gegründet, zu denen auch Augsburg gehörte. Inzwischen sind dem Bündnis rund 1.100 Städte und Gemeinden beigetreten. Zu ihnen gehören aus unserer Region Mering, Kissing, Merching, Augsburg, der Landkreis Augsburg, Ried und Pöttmes. Der Landkreis AIC-FDB und Gemeinden wie Aichach und Friedberg gehören nicht dazu. Die Gesetzesvorlage wurde im letzten Jahr unter anderem vom Freistaat Bayern im Bundesrat abgelehnt, obwohl viele der Gemeinden, die dem Bündnis angehören, von der CSU geführt werden. Jetzt konnte die Reform den Vermittlungsausschuss passieren und wird wohl in Kürze von Bundestag und Bundesrat verabschiedet. Dadurch wird es in Zukunft möglich sein, dass Gemeinden mehr Flexibilität bei der Anordnung von Tempo 30 haben. Neben den bisher einzigen Zielen Verkehrsfluss und -sicherheit sollen auch Ziele des Klima- und Umweltschutzes, der Gesundheit und der städtebaulichen Entwicklung gleichberechtigt berücksichtigt werden.

Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO

c/o W. v. Thienen

Sachsengässchen 3

864156 Mering

www.keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de



Im letzten Jahr nahm leider die Anzahl der Verkehrstoten auf 2.839 wieder deutlich zu, besonders auf Autobahnen. Auch in unserem Landkreis starb kürzlich eine Radfahlerin, die auf dem Radweg zwischen Mering und Kissing unterwegs war durch einen außer Kontrolle geratenen Pkw. Die Polizei behauptet trotzdem, dass die Straße sicher sei. Offenbar hat sie hier ein falsches Bild. Uns wurde von Anliegern bäuerlicher Betriebe mitgeteilt, dass mehrmals im Jahr hier Pkw von der Straße abkommen, die dann von den Landwirten mit dem Trecker wieder herausgezogen werden ohne dass die Polizei davon erfährt. Offenbar ist die Dunkelziffer von Vorfällen deutlich höher als die Polizei in den offiziellen Unfallstatistik erfasst. Ähnlich verhält es sich mit Unfällen von Radlern innerhalb von Ortschaften. Viele Radler, die z.B. stürzen und sich dabei verletzen, melden dies nicht der Polizei. Wenn man mit Verantwortlichen bei Polizei und Verwaltung spricht, berufen diese sich dann immer darauf, dass keine Häufung von Unfällen zu verzeichnen ist. Angeblich sei laut StVO nur dann ein Handeln z.B. durch Geschwindigkeitsreduzierung möglich. Viel besser wäre es, wenn, statt einer reaktiven Planung, Verkehrssysteme vorausschauend geplant werden, eine hohe Fehlertoleranz aufweisen und Geschwindigkeitsüberschreitungen wesentlich stärker sanktioniert werden würden. Fast 3.000 Tote/Jahr sind ein deutliches Zeichen dafür, dass das Gegenteil der Fall ist.

Wir unterstützen daher Forderungen, die Geschwindigkeitslimits auf Autobahnen, Schnellstraßen sowie innerhalb und ausserhalb geschlossener Ortschaften deutlich zu reduzieren. Die Deutsche Umwelthilfe Deutschland DHU fordert beispielsweise Tempo 100 auf Autobahnen, Tempo 80 auf Landstraßen und Tempo 30 in Ortschaften. Dies würde den Verkehrsfluss verbessern, Staus und Unfälle verhindern und klimaschädliche Abgase sowie Schadstoffe in der Atemluft reduzieren. In der Anlage fügen wir, sozusagen als Service für den nächsten Urlaub, eine Tabelle mit den geltenden Tempolimits in Europa bei und weisen darauf hin, dass die Bußgelder meist sehr viel höher sind als bei uns.

Im letzten Halbjahr wurden eine ganze Reihe von Studien veröffentlicht, die zeigen, dass der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) dringend überarbeitet werden muss, da er die Klimaziele der Bundesrepublik konterkariert und die Nutzen/Kosten-Analyse die Projekte viel zu positiv bewertet werden. Die alle fünf Jahre vorzunehmende Überarbeitung des BVWP ist seit zwei Jahren überfällig und wurde für diesen Sommer angekündigt. Wir sind gespannt, was dabei herauskommt. In der Anlage finden Sie Links auf einige der Studien und Zusammenfassungen.

Die Kosten der Osttangente werden sich laut Bundesverkehrsministerium auf 311 Mio. € steigen. Bisher wurden 3.6 Mio. € ausgegeben.

Besuch bei Hr. Eichstaedt vom staatlichen Bauamt Augsburg

Das Aktionsbündnis Keine Osttangente AKO traf sich kürzlich zu einem ausführlichen Informationsaustausch mit dem zuständigen Abteilungsleiter im Staatlichen Bauamt, Herrn Christoph Eichstaedt um sich über den Planungstand zur Osttangente zu informieren.

Das Gespräch fand in sachlicher und offener Atmosphäre statt. Auf Seiten der AKO waren Gudrun Richter, Dr. Wolfhard von Thienen und Ernst Haile dabei.

Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO

c/o W. v. Thienen

Sachsengässchen 3

864156 Mering

www.keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de



Herr Eichstaedt informierte das AKO-Team über den aktuellen Planungsstand. Man sei nach wie vor in der Phase Voruntersuchung. Diese würde noch einige Jahre dauern und es sei schwer genau abzuschätzen wie lange. Das Bauamt konzentriert sich derzeit ausschließlich darauf die Ortsumfahrung Kissing und die Ertüchtigung der Kreuzung B300/Chippenham-Ring bei Friedberg zu planen.

Die Ortsumfahrung Kissing soll zweispurig (einbahnig) im Westen der Bahnlinie gebaut werden und dient der Entlastung der Ortsumfahrung Kissing. Man wird auch eine Tunnellösung insoweit prüfen, ob sie als sinnvolle Variante zu einer oberirdischen Lösung in Frage kommt. Übergänge in die Erholungsgebiete am Lech werden auf jeden Fall erhalten bleiben bzw. sogar verbessert werden.

Die Ertüchtigung der Kreuzung B300/Chippenham-Ring sei wegen des hohen Unfallaufkommens sowie der Stausituation erforderlich. Die Ertüchtigung wird auch die Kreuzung Röntgenstraße beinhalten. Sie wird aber aller Voraussicht nach nördlich der Bahn enden. Eine Auswirkung auf den Radweg entlang der südlichen Seite der Bahntrasse wird nicht erwartet, falls doch, so wird für die Radwegeverbindung eine Lösung zugesichert. Eine Verschärfung der Trennung zwischen FDB-West und Ortsmitte wird ausgeschlossen, man wird bestehende Verbindungen auf jeden Fall erhalten bzw. diese sogar verbessern. Ein Ausbau der AIC25 Richtung A8 wird aktuell nicht geplant. Diese könne auch frühestens nach einer Umwidmung zur Bundesstraße beginnen. Die Umwidmung sei ein rein formaler Akt, der auf Grund der Verkehrsbedeutung gesetzlich geregelt ist.

Hr. Eichstaedt empfiehlt nach wie vor die OT als Projekt im Bundesverkehrswegeplan zu belassen. Dadurch wäre es einfacher, weitere Teilprojekte, die aus Sicht des Amtes sinnvoll sind, zu planen und umzusetzen.

Die Ortsumfahrung Ried wurde ebenfalls angesprochen. Laut Eichstaedt ist diese im 7. Ausbauplan Staatsstraßen enthalten und sein Amt hat damit die Möglichkeit das Projekt zu planen. Man würde aber frühestens 2025 damit beginnen. Sowohl eine Nord- als auch Südumfahrung sei möglich. Das Amt würde die Planung nicht weiter verfolgen, wenn sich die Gemeinde Ried dagegen aussprechen würde.

Das AKO-Team wies darauf hin, dass der Widerstand gegen die OT aufrechterhalten wird. Solange das Gesamtprojekt verfolgt wird und nicht offiziell beendet wird, wird man auch aktiv gegen Teilprojekte vorgehen. Als Gründe wurden die massiv negativen Auswirkungen auf Klima, Natur, Naherholung und Wasser angeführt. Auch habe man die Befürchtung, dass in einigen Jahren das Gesamtprojekt durch die Aneinanderreihung der Teilprojekte realisiert wird. Insgesamt muss aus Sicht von AKO Mobilität als vernetztes System ganzheitlich geplant werden und die Fixierung aufs Auto reduziert werden.

Man vereinbarte in Kontakt zu bleiben und sich in einem Abstand von ca. einem Jahr wieder auszutauschen.

Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Es erschienen, wenn überhaupt, nur kleine Artikel und Leserbriefe mit Bezug zur Osttangente. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass aktuell andere Themen im Bewusstsein der Öffentlichkeit sind und außerdem sich am Planungsstand zur OT nur wenig ändert.

Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO
c/o W. v. Thienen
Sachsengässchen 3
864156 Mering
www.keine-osttangente.de
info@keine-osttangente.de
info@keine-osttangente.de



Wir erfahren aber immer wieder in Gesprächen, dass die Menschen meinen, die OT sei bereits Geschichte. Bitte weisen Sie daher in Ihrem Umfeld immer wieder die Leute darauf hin, dass die OT nach wie vor als Gesamtprojekt im BVWP steht und auch entsprechend vorangetrieben wird.

Wir waren beim Meringer ZukunftsMarkt am 30. Juni mit einem Stand vertreten. Der Markt war sehr gut besucht und es konnten viele Gespräche geführt werden.



Mitarbeit und Unterstützung

Unsere Arbeit ist ehrenamtlich und benötigt viel Zeit. Wir sind daher immer auf Helferinnen und Helfer angewiesen. Sie können uns auf vielfältige Weise unterstützen:

- Bei Veranstaltungen und Demonstrationen
- Indem Sie selber vor Ort Infoveranstaltungen oder Infostände organisieren
- Indem Sie mit „Ihren“ Politikern reden und ihnen deutlich machen, was Sie von der Osttangente halten
- Durch Leserbriefe
- Haben Sie selber Ideen? Dann geben Sie uns Bescheid.

Jobangebot

Wir suchen jemanden, der diesen Infolyer und/oder unseren Auftritt in den sozialen Medien ehrenamtlich und engagiert betreut.

Spenden

Bitte unterstützen Sie uns finanziell und/oder durch eine Mitgliedschaft im Verein (s. oben). Insbesondere für gerichtliche Auseinandersetzungen und Gutachten werden wir einen sechsstelligen Betrag benötigen.

Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO

c/o W. v. Thienen

Sachsengässchen 3

864156 Mering

www.keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de



AKO-Alternative Konzepte für Mobilität e.V.

IBAN DE70 7205 0000 0251 5089 66

Stadtparkasse Augsburg

Anlage

Studien:

https://foes.de/publikationen/2024/2024-06_FOES-BVWP.pdf

https://www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Projekte/2023/Bundesverkehrswegeplan/89_Bundesverkehrswegeplan_Langfassung.pdf

Hier ist eine sehr lesenswerte Studie aus den USA die belegt, dass Neubau und Ausbau von Straßen keine Verkehrsverbesserung bringt, sondern lediglich mehr Verkehr produziert:

https://ww2.arb.ca.gov/sites/default/files/2020-06/Impact_of_Highway_Capacity_and_Induced_Travel_on_Passenger_Vehicle_Use_and_Greenhouse_Gas_Emissions_Policy_Brief.pdf

Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO

c/o W. v. Thienen

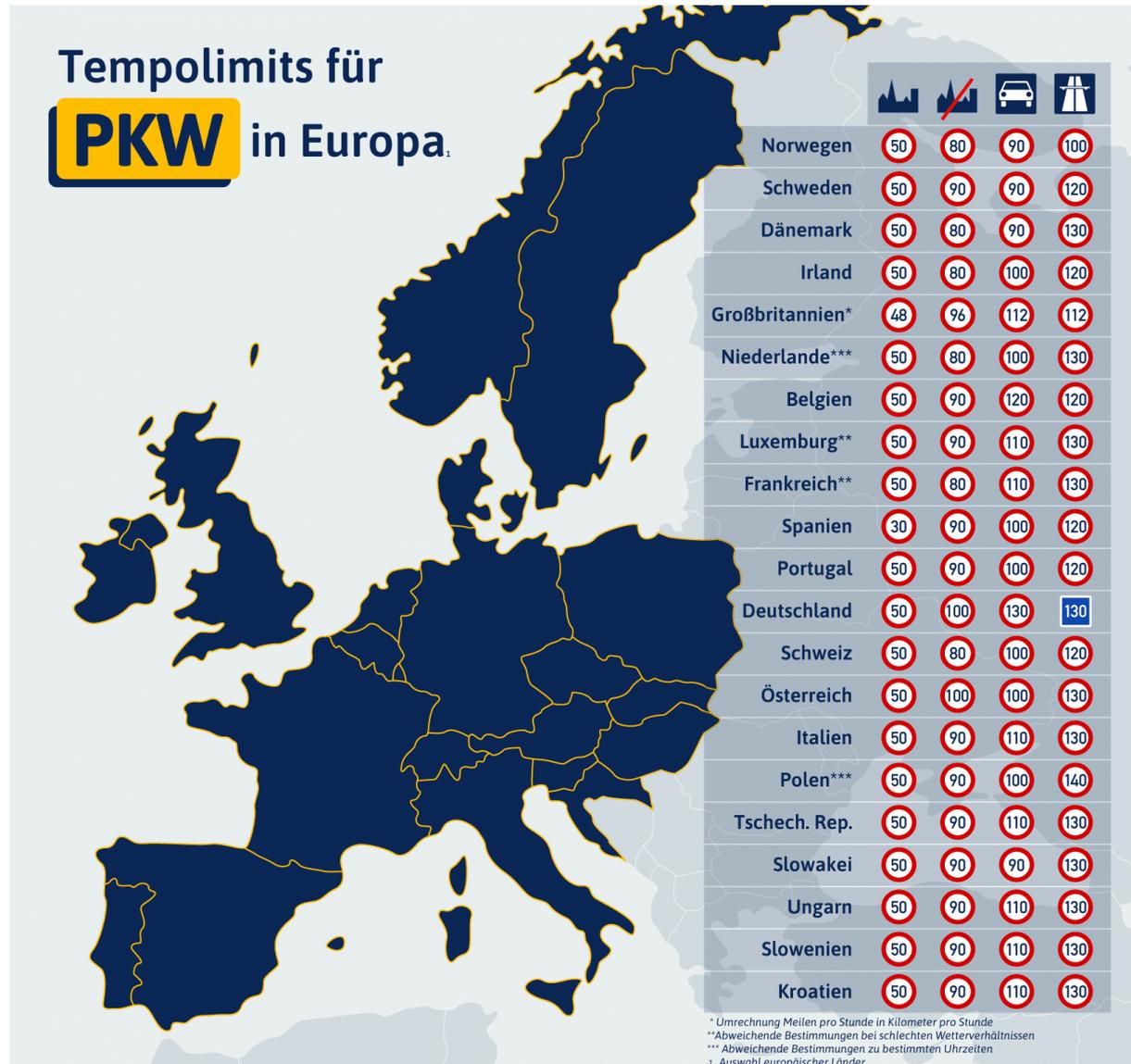
Sachsengässchen 3

864156 Mering

www.keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de



Quelle: Bussgeldkatalog.de